

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **27=47 (1881)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXVII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLVII. Jahrgang.

Basel.

5. März 1881.

Nr. 10.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Egger.

Inhalt: Die Manöver der XII. Infanterie-Brigade in Verbindung mit Spezialwaffen zwischen Limmatt-Reppisch-Neuß, den 26., 27., 28. und 29. September 1880. (Fortsetzung). — F. v. Jagwitz: Von Plewna bis Adrianopol. — Ch. de Vittré: Cavalerie française, cavalerie allemande 1870—1879. — Eidgenossenschaft: Die Postkassette betreffend die Uebungen der Landwehr. Signal-Kommission. Oberst Wieland über die Landesbesetzungsforderung. Oberst Gouteau über Landesbesetzung. Vorbereitung zu der Rekrutenprüfung. Dufour-Denkmal. † Valentin Sauerbrey. — Ausland: Oesterreich: Die Militär-Gresse in Spalato. Frankreich: Strategische Bahnen. Verpflegung. — Verschiedenes: Internationales Konkurrenz-Schießen mit Repetir-Gewehren. Der k. k. Artillerie-Oberleutenant Franz Schneider in Mailand 1848. — Bibliographie.

Die Manöver der XII. Infanterie-Brigade in Verbindung mit Spezialwaffen zwischen Limmatt-Reppisch-Neuß, den 26., 27., 28. und 29. September 1880.

Von

Ed. Attenhofer, Hauptmann, 1. Adjutant der V. Division.

(Fortsetzung.)

Für Montag den 27. wurde folgender Befehl ausgegeben:

Brigadebefehl Nr. 9
für Montag den 27. September 1880.

Den 27. September beginnen die Gefechtsübungen der kombinierten 12. Brigade (Ostkorps) gegen einen markirten Gegner (Westkorps).

Die Ordre de bataille der beiden Korps ist in der Spezialidee für den 27. September enthalten.

Das Kommando des Westkorps übernimmt Herr Oberstlt. Graf; er wird dasselbe am 26. Abends antreten und alle Befehle an der Hand der ihm mitgetheilten General- und Spezialideen erlassen.

Die Pioniere der Regimenter 23 und 24 werden für diesen Tag dem Westkorps zugetheilt.

Ueber die Fassungen werden dem Westkorps besondere Weisungen zugehen.

Beim Westkorps wird laut Generalidee je 1 Bataillon durch 1 Kompagnie und 1 Batterie durch 2 Geschütze markirt. Jede Sektion Infanterie erhält ein Fagnon. Das Fagnon repräsentirt 1 Kompagnie.

Als Schiedsrichter werden funktionieren die Herren:

Oberst Feiß, Waffenchef der Infanterie,

Oberst Bollinger, und

Oberstlt. Bühler.

Daran reihten sich für den ersten Manövvertag folgende General- und Spezialidee:

A. Generalidee

für den 26. September 1880.

Am 25. Sept. ist der Hauptangriff auf Zürich mißglückt.

Das Westkorps ist einzig auf dem linken Flügel bei Engstringen auf das jenseitige Limmattufer nach Schlieren geworfen worden. Am 26. September wartet das Ostkorps den Anmarsch seiner Verstärkung ab, ohne den Angriff zu erneuern.

Das Westkorps, hievon in Kenntniß gesetzt, beschließt, in der Stellung zu verharren und den Kampf nochmals aufzunehmen. Dagegen verstärkt es sein Detachement bei Schlieren auf 4 Bataillone, 2 Batterien und 1 Eskadron. Das Ostkorps beabsichtigt am 27. September, nachdem am Abend vorher sein Sukkurs eingetroffen, den Kampf wieder aufzunehmen und namentlich die linke Flanke des Feindes ernstlich zu gefährden. Es beordert zu diesem Zwecke die übrigen Korps der XII. Infanteriebrigade zum 23. Infanterieregiment zu stoßen, so daß dieselbe ihre volle Stärke mit allen Spezialwaffen erhält.

B. Spezialidee

für den 27. September 1880.

Die XII. Inf.-Brigade erhält den Befehl, am 27. September Morgens die Limmatt zu forciren, den Feind aus seiner Position bei Schlieren zu werfen und wo möglich gegen die Reppisch abzu-drängen.

C. Truppenstärke.

Ostkorps: Brigade XII. Inf.-Regt. 23 (Bat. 67, 68, 69), Inf.-Regt. 24 (Bat. 70, 71 und 72), Eskadron 18, Art.-Regt. 2, 10 cm.-Batterien 33 und 34, Parkkolonne 12, Ambulance 28, Trainbataillon, Verwaltungskompagnie 8.

Westkorps: Schützenbat. 6 (jede Komp. 1 Bat. vorstellend), 4 8 cm.-Geschütze (je 2 Geschütze 1 Batterie markirend), Eskadron 22.